

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, 6.4.1979, 7.45 Uhr:

Von Donnerstag auf Freitag war in ganz Tirol Schneefall mit einem Zuwachs zwischen 5 und 20 cm zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute Aufhellungen aber auch einzelne Schneeschauer zu erwarten. Auf den Bergen wehen schwache bis mäßige Winde aus West bis Nord.

Besonders zeitweise mögliche Sonneneinstrahlung kann zur Auslösung von meist nur kleinen, oberflächlichen Lawinen führen und bringt dabei in den Lawinenstrichen der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen vereinzelt eine geringe Gefahr.

Die Neuschneesicht der letzten Tage ist örtlich vom Wind verfrachtet worden, überdeckt aber zusätzlich noch zahlreiche alte Schneebretter, sodaß die Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen vorerst nicht abnimmt. Störanfällige Schneebretter sind geländebedingt unter Kämmen und Graten sowie in Mulden und Rinnen anzutreffen und nur westgerichtete Hänge sind gering begünstigt. Touren und Tiefschneefahrten erfordern daher vorsichtige Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten. Bergunerfahrene sollten ihre Schitouren auf sichere Waldbereiche und mäßig steile Gelände- oder Gletscherzonen beschränken.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtal - Praxmar
vom Freitag, 6. April 1979 Uhr:

Neuschnee: 5 - 10 cm

Wind: schwach bis mäßig aus Sektor Nordwest

Temperatur in 2.000 m: bei - 10 Grad

in 3.000 m: bei - 15 Grad

Wetterlage: einzelne Aufhellungen aber
..... meist geringe Schauer

Lawinensituation Straße: vor allem bei zeitweiser
..... Sonneneinstrahlung geringe Gefahr

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: Anteil
..... Gefahr durch Lockerschnee- und Schluff-
..... Brettlawinen, Vorsicht bei Touren und
..... bei Arbeiten im Hangbereich

Ergeht an: Telex 05-3157
05-3153

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER LAWINENWARNDIENSTE ÖSTERREICHS

Freitag, 1979-04-06

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

Die zu Ende gehende Woche hat Σ in Teilen der Zentral- und Südalpen bis über 50 cm, in den übrigen Berggebieten Österreichs aber nur geringen bis mäßigen Schneezuwachs gebracht. Die verzögerte Setzung der Lockerschicht infolge tiefer Temperaturen läßt noch Selbstauslösung von Lawinen erwarten, wodurch für einzelne auch mittelhohe Talbereiche und Verkehrswege eine, wenn auch nur geringe Lawinengefahr gegeben ist.

Im Tourenbereich ist jedoch weiterhin eine erhebliche Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu beachten, da über alte labil gebliebene Schneebrettern auch der Neuschnee unter Windwirkung neue Tribschneeansammlungen gebildet hat. Geländebedingt sind störanfällige Schneebretter vor allem unter Kämmen und Graten sowie in Mulden und Rinnen und durch die Schwimmschneeunterlage besonders schattseitig anzutreffen. Bei Sonneneinstrahlung ist in mittleren Lagen auch mit Naßschneerutschen zu rechnen. Touren und Tiefschneefahrten erfordern Vorsichtige Routenwahl und lawinengemäßes Verhalten.

4920

☼
53891 lregin a mombit

42393 lrg kl a fsnr. 328 klagenfurt, 1979 04 06

aussendung des momom

☼
53891 lregin a
42393 lrg kl a fsnr. 328 klagenfurt, 1979 04 06

lagebericht des lwawinenwarndienstes fuer kaernten,
ausgegeben am freitag, den 6. april 1979, 9.00 uhr

=====

die mittleren und hohen lagen saemtlicher gebirgsgruppen kaerntens erhielten im laufe der zu ende gehenden woche nochmals betraechtlichen neuschneezuwachs. so sind im gebiet der hohen tauern sowie im mittelkaerntner raum 15 bis 30 cm, in den karnischen alpen und in der reisseck- und kreuzeckgruppe sogar ueber 50 cm schnee gefallen.

die in den hochlagen zur zeit herrschenden relativ tiefen temperaturen verhindern vorerst eine ausreichende setzung der neuschneeaufgabe, sodass oertlich mit der selbstausloesung von lawinen gerechnet werden muss, wodurch auch fuer einzelne hoeher gelegene strasen und verkehrswege eine, wenn auch nur geringe, gefaehrung gegeben ist. im tourengelaende hat die lawinengefahr ebenfalls zugenommen, zumal nicht nur labil gebliebene alte schneebretter anzutreffen sind, sondern durch windverfrachtung auch neue schneebrette schneebretter gebildet wurden. die abgangsbereitschaft der schneebretter ist besonders auf schattseitigen haengen wegen des hier herrschenden labilen schneedeckenaufbaues sehr gross. gelaendebedingt sind tribschneeablagerungen ferner unterhalb von kaemmen und graten sowie in mulden und rinnen anzutreffen. hochwinterllliche verhaeltnisse verlangen bei touren- und tiefschneefahrten erneut vorsicht, vor allem jedoch richtige routenwahl und lawinengemaesses verhalten.

durchgegeben:
42393 lrg kl a/babic/1979 04 06 um 9.50 uhr
angenommen:☼
53891 lregin a

VORARLBERG:

Bei wechselhafter und kühler Witterung mit nur geringen Neuschneefällen während der letzten Tage hat sich die Lawinengefahr in Vorarlberg weiter zurückgebildet. Selbständig losbrechende größere Lawinen sind derzeit nicht mehr zu erwarten. Dagegen ist auf Schitouren weiterhin Vorsicht geboten, dies vor allem an allgemein nördlich und östlich abfallenden Hängen mit Tribschneeablagerungen oberhalb rund 1800 m. Bei Erwärmung und starker Einstrahlung können in Lagen unterhalb 2200 m Naßschneerutsche auftreten.

STEIERMARK:

Aus dem Norden einströmende Polarluftmassen haben über der Steiermark die Niederschlagstätigkeit aktiviert. Die Schneefälle werden sich allmählich auf die Nordabdachung der Ostalpen zurückziehen und gegen Abend allgemein abklingen. Die heute gemessenen Schneehöhen betragen im Tourengelände 15 bis 25 cm und bewirken besonders an nordost- bis südostgerichteten, kammnahen Windschattenflanken eine mäßige Gefahr von Lockerschneelawinen. Im Bereich von steilen Rinnen mit Anbruchsgebieten in Gipfelhöhe ist mit einer lokal akuten Gefahr zu rechnen. Im Tauernraum, Gesäuse und im Salztal sind örtlich Schneerutsche bis auf Verkehrswege in Talnähe möglich.

SALZBURG:

Teilweise ergiebige Schneefälle bei winterlichen Temperaturen haben in mittleren und hohen Gebirgslagen zu einem Anstieg der Lawinengefahr geführt, die zum Wochenende nur langsam abnehmen wird. In Gebieten mit größerem Schneezuwachs ist im Steilgelände weiterhin mit dem Abgang kleiner Lockerschneelawinen zu rechnen, die exponierte Stellen hochgelegener Seitentäler und Verkehrswege örtlich gefährden können. Die Bedingungen für Schitouren bleiben vorerst ungünstig, da im Steilgelände sowohl mit Lockerschneelawinen als auch mit unter der Neuschneesicht verborgenen labilen Schneebrettern zu rechnen ist.

Oberösterreich: (Gültig bis 9.4.1979)

Neuschneezuwachs bis zu 20 cm haben die Lawinengefahr auf allen Hangrichtungen, Mulden und Rinnen wieder anwachsen lassen. Diese Gefahr wird sich in den genannten Zonen bis zum Wochenende lokal verschärfen. Besonders in kammnahen Bereichen nordost bis südost schauender Hänge herrscht örtlich eine große Schneebrettgefahr. Da die Schneefälle zum Teil in ergiebigen Schauern bis zum 9.4. anhalten werden, muß vor allem an schattseitig exponierten Stellen mit Lawinen bis in tiefere Tallagen gerechnet werden. Tourenfahrer sollten Steilhänge unbedingt meiden, da die Gefahr der Selbstauslösung von Lockerschneelawinen sehr groß ist.